



Zu den Fotos Seite 1 und 16 (E.B.):
Maria D e m e l : kunstvoll gestalteter Kirchenschmuck zu besonderen kirchlichen
Festen in der Stadtpfarrkirche Traun

EU Datenschutz Verordnungsgesetz

Informationspflicht

Liebe Mitglieder im Kulturforum Traun!

Ab 25.5.2018 tritt die neue EU Datenschutz Verordnung in Kraft, die den Schutz für Ihre persönlichen Daten maßgeblich verbessern wird. Auch wir als Verein sind davon betroffen und haben die Pflicht, die neuen Bestimmungen einzuhalten.

Die Daten, die wir für die **Zusendung der Vereinszeitung „Trauner Kulturspiegel“** per Post gespeichert haben, sind uns persönlich und freiwillig, meist schon vor langer Zeit, bekannt gegeben worden. Die Adressdateien sind sicher und mit Passwort versehen gespeichert. Diese Daten sind nur mir zugänglich und werden ausschließlich von mir verwaltet.

Damit werden die rechtlichen Voraussetzungen auch im Sinne der neuen EU DSGVO erfüllt und eine zusätzliche unterschriebene Datenschutz- bzw. Einverständniserklärung ist meines Erachtens nicht notwendig. Sollten Sie mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sein, bitte ich um Bekanntgabe, und es erfolgt von mir die Löschung aus der Datei.

Einige von Ihnen haben mir für zusätzliche Benachrichtigungen ihre E-Mail-Adresse bekannt gegeben. **Informationen per E-Mail** sende ich immer unter **Bcc/Blindcopy**. Damit kann ein E-Mail-Empfänger **n i c h t** sehen, wer die Nachricht noch erhält.

In Zukunft benötigen wir für per E-Mail zugesandte Informationen eine ausdrückliche Zustimmung. Damit erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mailadresse für die Versendungen von Informationen zu nutzen. Eine entsprechende Erklärung füge ich der nächsten Aussendung bei. Die Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden.

Ein sorgfältiger Umgang mit Ihren Daten ist uns ein Anliegen.
In diesem Sinne liebe Grüße



Eugen Brandstetter
Obmann im Kulturforum Traun



Das musikalisch-liturgische Werk für **Sologesang**, **Chor**, **Sprecher**, **Jazzorchester** und **Tanz** versucht, die verschiedenen Ausdrucksebenen der fünf Teile durch jeweils verschiedene Stile der Musik zu interpretieren.

Besonderes Augenmerk verdienen dabei das „**Credo**“ und das „**Sanctus**“. Im „Credo“ werden Themen aus der **F-Moll Messe** von **Anton Bruckner** verarbeitet. Ein ungewöhnlicher Versuch, Bruckner mit moderner Musik zu verbinden und eine Huldigung an den Ansfeldner Symphoniker.

Ein Abendmahl

Musikalisch-liturgisches Werk
für Gesang, Jazzorchester und Tanz

von

Andreas Neubauer

Sopran: Monika Ballwein

Mittwoch, 13. Juni 2018
Pfarrkirche Traun-St. Martin
19:00 Uhr

Erwachsene: € 20,-

KUFO-Mitglieder: € 15,-

Jugendliche: € 8,-

Jugend-Mitglieder: € 5,-

Freie Platzwahl!

Karten an der Abendkassa

Reservierungen möglich unter: 0664 523 86 60

Pfarrkirche Traun-St. Martin, 4050 Traun, Schubertstraße 10

Die Welt der Empfindungen, des Gefühls, aller unerklärlichen und unerklärbaren Erscheinungen wird immer mehr eingeengt. Der Mensch hat den Mut zum Ungewissen verloren. Der Glaube ist ungewiss, nicht nachweisbar, bietet aber eine Möglichkeit, aus unserer Starre herauszufinden, Glaube und Liebe wieder als solche zu empfinden und zu spüren.

Jede Epoche versuchte mit den jeweils immanenten Mitteln ihrer Zeit sich auszudrücken. Das 20. Jahrhundert scheint dieser Maxime auszuweichen. Unsere Zeit hat ihre eigenen Ausdrucksformen, und diese sollten auch angewendet werden.

Die „**Rhythmus-Messe**“ sollte auf kirchlich-liturgischer Ebene eine Brücke schlagen. „**Ein Abendmahl**“ geht hier wesentlich weiter.

Das Ensemble

Andreas Neubauer	Komponist – Klavier – Ensembleleitung
Monika Ballwein	Sopran
Kurt Köller	Sprecher + Chorleiter
Gli Scariolanti	Chor
Klaus Ganglmayer	Trompete
Klaus Bräuer	Altsaxophon
Karl Heinz Schmid	Tenorsaxophon
Philipp Buttinger	Posaune
Rainer Falk	Gitarre
Gerald Kieseewetter	Bass
Rene Pichler	Schlagzeug
Angela Wörgartner	Tanz
Ewa Wilisowska	Tanz
Nicole Wegerer	Choreographie
Peter Guschlbauer	Technik

Die fünf Teile der Messe

Kyrie

Der rhythmisch großflächig angelegte Spannungsbogen öffnet sich durch den neunstimmigen Sprechgesang des „**Kyrie Eleison**“. Das responsorische Frage-Antwort-Schema zwischen Solo- und Chorgesang wird a cappella beschlossen.

Gloria

Dieser sehr ruhig gehaltene Satz wird vom Sologesang beherrscht. Eine ganze Reihe von kontrastierenden Melodien trägt den Text der großen Doxologie. Die feurige Rhythmik strahlt Lebensfreude, Überlebensfreude aus.

Credo

Das Glaubensbekenntnis am Schluss des Wortgottesdienstes ist stark mit der Person Anton Bruckners verbunden. Sein tiefer, nichtfragender Glaube galt hier als Ausdrucksmittel einer neuen, wiederzugewinnenden Glaubensart. Das „**Credo**“ als Versuch, Glauben zu spüren. Zwei Themen aus dem „**Credo**“ der **F-Moll Messe von Anton Bruckner** ziehen sich cantus firmus artig durch den ganzen Satz und werden damit zu einer einzigartigen Klangsynthese geformt.

Der Glaubenstext will den Boden bereiten für die Möglichkeit, Glauben zu finden. Aus der Harmonie von Erkennen und Fühlen, Offenheit und Zutrauen, Wagnis und Zuversicht. Ganz Mensch werden in und durch die Begegnung mit Gott. Ein Glaube, der die Welt retten könnte.

Sanktus

Zur Hervorhebung des rituellen Charakters bieten sich für einen getanzten Abschnitt im Speziellen „**Sanctus**“ und „**Agnus Dei**“ an. Vor allem das „**Sanctus**“, das einen der ältesten Teile der heiligen Messe darstellt (als musikalischer Bestandteil der Messe schon durch Papst Sixtus 1., 120 n.Chr. schriftlich belegt) und somit eine sehr ursprüngliche Aussage besitzt.

Agnus Dei

„Sanktus“ und „Agnus Dei“ stellen wesentliche Elemente der Eucharistiefeier dar, die durch die geheimnisvolle Vergegenwärtigung des Kreuzesopfers den rituellen Höhepunkt jeder Messfeier bildet. Tanz soll in diesem Zusammenhang weder erzählend wirken noch allegorisches Figurenwerk heraufbeschwören. Es geht vielmehr darum, den Körper zum Instrument einer rituellen Handlung werden zu lassen. Die religiöse Gefühlswelt findet durch Bewegung einen aufregenden Weg sich mitzuteilen. Es vollzieht sich gleichsam ein Abtragen von Schichten, ein Zurück zu einer religiösen Ursprünglichkeit, die vielen Menschen heute nicht mehr vertraut ist.

Das „Sanctus“ als musikalischer Teil der Eucharistiefeier greift auf ein sehr altes rituelles Betätigungsfeld zurück: den **Tanz**.

Der Tanz

Der **Tanz** ist vom Wesen her eine Kunstform, die tief in das rituelle Leben des Menschen hineingreift. Er bedient sich des menschlichen Körpers in unmittelbarer Weise als Werkzeug und Instrument. Irrationale, kaum greifbare emotionale Bilder finden über die Sprache des Körpers eine direkte Linie nach außen.

Teile einer Messe choreographisch zu gestalten ist daher nicht so absurd, wie es vorerst scheinen mag, sondern faszinierendes Stück künstlerischer Tätigkeit. Die choreographische Struktur entspringt der liturgischen Bedeutung, versucht jedoch Archaisches, im Menschen zutiefst Verwurzeltes heraufzubeschwören: **Glaube, Ehrfurcht, Staub, Erde, Leben und Tod**.

Ein Abendmahl
Andreas Neubauer



Treffpunkt Verein

Samstag, 30. Juni 2018

11:00 – 18:00 Uhr

Im Rahmen des **Stadtfestes 2018** bietet heuer die Stadt Traun allen Vereinen die Möglichkeit sich vorzustellen.

Wir vom **Kulturforum Traun**, zusammen mit der **Goldhaubengruppe Traun**, sind gerne mit dabei!

Von der Stadt Traun werden den mitmachenden Vereinen Standplätze zugeteilt im Bereich

Linzerstraße – Heinrich Gruber-Straße – Vorplatz Spinnerei

Wir freuen uns, wenn wir viele Besucher bei unserem Stand auf unsere Tätigkeit für Traun aufmerksam machen können.

Wissen alle Traunerinnen und Trauner von unseren Ausstellungen, musikalischen Veranstaltungen, Multi-Media-Vorträgen, Kulturfahrten, dem Ostermarkt im Schloss Traun und den Adventveranstaltungen?

Mit unseren zwei kleinen Zelten sind wir an diesem Tag nicht zu übersehen!

Kommen Sie auf ein Plauscherl bei uns vorbei!

Wir freuen uns!



Fresko mit Gorgonenhaupt, Ausgrabung Fa. Eisenbeiss, Enns

TAGESFAHRT

zur

LANDESAUSSTELLUNG

Donnerstag, 6. September 2018

*Enns – Museum Lauriacum – Basilika St. Laurenz –
Ausgrabungen in Schlögen – Oberranna*

Abfahrt: **08:30 Uhr** beim Parkplatz der evangelischen Kirche.



Wir starten in Enns, Hauptplatz, mit
einem Besuch im
Museum Lauriacum.

In der neu gestalteten Schausammlung im Museum Lauriacum erwartet uns eine Entdeckungsreise in die Welt der Legionäre, ihre Geschichte und ihren Alltag. Die erlebnisorientierte Ausstellung lässt uns interaktiv und mit allen Sinnen am römischen Alltag teilhaben und gibt außergewöhnliche Einblicke in das private und öffentliche Leben der Bevölkerung von Lauriacum.

Im Anschluss daran fahren wir
mit unserem Reisebus weiter zur
Basilika St. Laurenz.



Die Basilika St. Laurenz bietet eine faszinierende Zeitreise durch die Baugeschichte von der römischen Antike bis zur Gotik. In der neu gestalteten Ausstellung in der Unterkirche bewegen wir uns direkt in einer Ausgrabungsstätte und können die dort geborgenen Funde aus nächster Nähe besichtigen.

Dann machen wir uns auf den Weg ins Obere Donautal. Im **Hotel Donauschlinge** in Schlögen ist für um ca. 13:00 Uhr für ein **Mittagessen** reserviert.



Frisch gestärkt geht es zur Besichtigung der **Ausgrabungen in Schlögen.**

Am Standort des heutigen Schlögen befanden sich zur Römerzeit ein Kastell, eine kleine Siedlung und ein außergewöhnlich gut erhaltenes römisches Badehaus, das mit erstaunlicher technischer und baulicher Finesse umgesetzt wurde. Hier tauchen wir ein in die antike Welt von Architektur, Technik und Lebensfreude.



Zwischen Schlögen und Engelhartzell liegt der Ort **Oberranna.**

Hier befindet sich eine weitere Ausgrabung, die sehenswert ist.

Der Römerburgus Oberranna in der Marktgemeinde Engelhartszell (Quadriburgus – die Befestigungsanlage mit quadratischem Grundriss und an den Ecken angesetzten Rundtürmen war ein wichtiger Grenzposten am Donaulimes) ist das mit Abstand am besten erhaltene römische Bauwerk Oberösterreichs und war zu seiner Blütezeit vermutlich dreigeschossig und etwa zehn Meter hoch.

In der **Hoamat**, in Haibach ob der Donau, wollen wir den Tag bei einer gemütlichen **Jause** ausklingen lassen.
Zwischen 18:00 und 19:00 Uhr sind wir wieder zurück in Traun.

Preis für diese Tagesfahrt: **€ 35,- /Pers.**

Inkludiert sind im Preis:

- Fahrt mit einem Reisebus vom Reisebüro Busreisen Glas
- Eintritt und Führung
im Museum Lauriacum, in der Basilika St. Laurenz, bei den Ausgrabungen in Schlögen und in Oberranna
- Trinkgelder

VERBINDLICHE ANMELDUNG

TAGESFAHRT – LANDESAUSSTELLUNG 2018

bei: Eugen Brandstetter, Haidfeldstraße 2, 4050 Traun

- Tel.: 0664 / 523 86 60
- E-Mail: eugen.brandstetter@liwest.at
- oder schriftlich

Vor- und Zuname(n): _____

Adresse: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____



Museum Lauriacum – Enns, Hauptplatz



Familiengrabstein – Museum Lauriacum

Fotos Landesausstellung:

Aus dem Internet: Die Rückkehr der Legion, Römisches Erbe in OÖ:

Chr. Huemer, SRI Hemmers/Traxler, Museum Lauriacum, OÖ Landesmuseum,
S. Traxler,

Programmvorschau

30. Juni Samstag	Treffpunkt Verein Trauner Stadtfest 2018 Trauner Vereine stellen sich vor	Traun – Innenstadt 11:00 – 18.00 Uhr
6. Sept. Donnerstag	Tagesausflug – Landesaussstellung Enns – Museum Lauriacum – Basilika St. Laurenz – Ausgrabungen in Schlögen – Oberranna	8:00 – ca. 18:00 Uhr
20. Sept. Donnerstag	Mundharmonika-Quartett Vizeweltmeister auf der Mundharmonika	Pfarrheim Traun 20:00 Uhr
24. – 28. Sept. MO – FR	Herbstkulturreise Kroatien – Istrien	a u s g e b u c h t
2. Oktober Dienstag	Konzert „Inmitten der Vergänglichkeit“ Claudia Woldan – Violine Prof. Stefan Baier – Cembalo	Pfarrkirche Oedt 19:00 Uhr
7. Oktober Sonntag	Erntedankfest Mitgestaltung durch die Goldhaubenfrauen	Stadtpfarrkirche Traun 9:00 Uhr
24.10.- 25.11. Mittwoch	Ausstellung FOTO – GRAFIK Ernst Pokorny	Schloss Traun Raum der Kunst 19:00Uhr
November	Musikalische Abendstunde LMS Traun	
8. Dezember Samstag	Trauner Adventsingen Kirchenchor Traun	Stadtpfarrkirche Traun 17:00 Uhr
23. Dezember 4. Advent Sonntag	Adventkonzert der Goldhaubengruppe Traun Reinerlös für bedürftige Trauner	Pfarrkirche Oedt 17:00 Uhr



Impressum:

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Redaktion:

**Kulturforum Traun im OÖ. Volksbildungswerk,
Eugen Brandstetter, Haidfeldstr. 2, 4050 Traun.**

Verlags- und Herstellungsort: Traun, Eigenvervielfältigung

Tel.: **07229 / 91146** oder **0664 / 5238660**

e-mail Adresse: eugen.brandstetter@liwest.at

Internet Adresse: www.kulturforum-traun.at



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**